

# **Schwer verletztes Kind - bin verzweifelt!!!**

## **Beitrag von „Schmeili“ vom 13. November 2013 16:43**

Vor allem: Höre auf, dir Vorwürfe zu machen!

Du hast den Unfall nicht verursacht und dich direkt im Anschluss um das Kind gekümmert. Du warst weder hartherzig, noch hast du es ignoriert oder weggeschickt! Du hast dich gekümmert, hast ihm Trost gespendet, ihm einen bequemen Platz verschafft.

Als du bemerkt hast, dass sich der Zustand verschlimmert hast, hast du die Mutter informiert. Hier wäre der einzige Moment wo man sagen können "Blut aus dem Ohr - Krankenhaus" - aber selbst DAS hätte nichts an der Tatsache geändert, dass der Bruch DA ist. Es hätte auch nix an dem Zustand des Kindes geändert! Bis zu diesem Zeitpunkt KANNST du als Nichtmediziner nichtmals einen Schädelbasisbruch VERMUTEN!!

Mir ist mal ein Kind von der Treppe vom 3-Meter-Turm runtergefallen - auch da habe ich mir Vorwürfe gemacht. Aber: Ich habe das nicht verhindern können. **Wo Menschen sind, passieren Unfälle.** Im Gegenteil wurde mir hinterher noch gesagt, dass ich im Handeln noch vorbildlich gehandelt habe, weil immer nur 1 Kind auf der Leiter sein durfte und ich mich direkt danach um das Kind gekümmert habe und das Kind beruhigt und getröstet habe und es somit nicht vollkommen hysterisch wurde..

Tausche dich mit deinen Kolleginnen aus, erzähle von den Vorwürfen die du dir machst. Sie werden dir ganz bestimmt versichern, dass sie deswegen auch nicht direkt die Mutter angerufen hätten (oh weh, wenn man sich das vorstellt: jeder Kratzer, blaue Fleck, Schürfwunde - da wären ja täglich mehrere Mütter in der Schule um ihre Kinder abzuholen!).